

06.06.2016 (Aktualisiert 18:25 Uhr)

# Dreifaches Gretchen trifft auf doppelten Faust

Die Zuschauer können der Mehrfachbesetzung beim Theaterstück des BSW aufgrund der Kostüme gut folgen



Ein gelungener Theaterabend: Das Berufliche Schulzentrum Wangen hat Goethes Faust aufgeführt. (Foto: BSW)

Wangen / sz **Das Berufliche Schulzentrum Wangen (BSW) hat Johann Wolfgang von Goethes Stück „Faust – Der Tragödie erster Teil“ aufgeführt. Die Vorstellung begann mit einem „Vorspiel auf dem Theater“ von Magdalena Wörz und Angela Fahl. Wie aus einer Pressemitteilung der Schule hervorgeht, führten die beiden Leiterinnen des Literatur- und Theaterkurses des BSW humoristisch in den Abend ein und informierten auch über die Rahmenbedingungen: Nur eine Woche Intensivtraining mit einem professionellen Regisseur mussten reichen, um das Theaterstück bühnenreif zu bekommen. Trotzdem habe das Stück einen sehr persönlichen Anstrich bekommen, als fünf Lehrer den Prolog im Himmel präsentierten, in dem Gott und Mephisto wetten, ob Faust sich vom Teufel verführen ließe.**

Fausts erster Auftritt irritierte laut Mitteilung zunächst, als der Schauspieler aus seiner Rolle fiel, das Publikum ansprach und ihm erklärte, er wolle den Faust spielen. Dabei mimte der Akteur einige Texthänger und probierte verschiedene Sprechweisen aus. Ein zweiter Faust betrat danach die Bühne, und die beiden spielten die Rolle im Wechsel, fast im Duell. Dann kristallisierten sich die „zwei Seelen“ von Faust heraus: Während der eine schon mit den jungen Mädchen zu aktuellen Partymusik tanzte, zweifelte und haderte der andere noch. Besondere Bewunderung gehörte auch den beiden Darstellerinnen des Mephisto, die Faust verführten. Durch eine gute Wahl der Kostüme sei es für den Zuschauer leicht

gewesen, den Mehrfachbesetzungen einzelner Rollen zu folgen. Das zunächst unschuldige Gretchen wurde dreifach besetzt. Sehr schön war, dass die Schauspielerinnen blond, brünett und schwarzhaarig waren. So wurde Gretchen durch verschiedene Charaktere verkörpert.

Die Schauspieler beeindruckten vor allem durch ihren Mut, die Emotionen „zwischen Himmel und Hölle“ überzeugend darzustellen. Beispielsweise in der Nebenrolle des Lieschen, das über die ungewollte Schwangerschaft einer Bekannten lästerte und Gretchen in eine tiefe Krise stürzt, oder Marthe, die selbst den Teufel so offensiv anbaggert, dass ihm das zu viel wurde. „Der exzellent gespielte Bruder Gretchens, der sich angeschlagen über die Bühne zu seiner Schwester quälte und sie dabei wüst beschimpfte, beeindruckte sehr“, schreibt die Schule weiter.

Ein gelungener Schlusspunkt sei der harte Kontrast gewesen, als nach dem Tod Gretchens plötzlich das Partylied „Ich wünsch dir noch ein geiles Leben“ erklang. In dem Lied geht es um eine Generation, in der die echte Welt immer mehr ausgeblendet wird, eine Generation, die lieber „Champagnerfeten“ feiert und nur oberflächliche Beziehungen kennt.

Insgesamt sei es ein sehr gelungener Theaterabend gewesen, der beeindruckte. Die Leistung der Schauspieler und der Technik seien sehr hoch gewesen.

**URL:** [http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Dreifaches-Gretchen-trifft-auf-doppelten-Faust-\\_arid,10465167\\_toid,731.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Dreifaches-Gretchen-trifft-auf-doppelten-Faust-_arid,10465167_toid,731.html)

**Copyright:** Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG / Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler.  
Jegliche Veröffentlichung, Vervielfältung und nicht-private Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an [online@schwaebische.de](mailto:online@schwaebische.de).